



Die Freude am Herrn

Ref.: Die Freude am Herrn ist eure Stärke,
wo die Angst regiert, weicht sie nun zurück.
Freude triumphiert, Gotteslob und Glück.
Die Freude am Herrn ist eure Stärke.

1) Wenn der Spaß an Sachen auch wie Glas zerbricht,
nichts kann glücklich machen
und es stirbt das Lachen,
bekümmert euch nicht! (4x)

2) Leer ist euer Leben und hat kein Gewicht.
Ihm noch Sinn zu geben alles ging daneben,
bekümmert euch nicht! (4x)

3) Hat euch Schuld zerrissen,
Furcht, vor dem Gericht Gottes steh'n zu müssen,
quält euch das Gewissen
bekümmert euch nicht! (4x)

4) Seht ihr auch für morgen überhaupt kein Licht,
fühlt euch ungeborgen, macht euch keine Sorgen!
Bekümmert euch nicht! (4x)

Text: Eckart zur Nieden (1995)
Melodie: Helmut Jost (1995)

Kontoverbindung:

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,
IBAN: DE71482501100005062294 BIC: WELADED1LEM

Glaube und Wirklichkeit

Es gibt viele Menschen, die meinen, dass der Glaube an Jesus Christus so eine Art Religion ist, die man zu bestimmten Zeiten in der Woche, meistens am Sonntagmorgen, ausübt, so ähnlich wie ein Hobby, das man hat. Besuche in einer Gemeinde (was auch immer das ist) würden bestimmt guttun, und alles, was einem selbst guttut, sollte man auch machen. Wahrer Glaube wird mit eifriger Religionsausübung gleichgesetzt und als psychologisch positives Element gesehen.

Doch der Glaube an Jesus Christus ist weder nur eine fromme Freizeitbeschäftigung noch der hilflose Versuch einer Selbsttherapie. Mein fester Glaube ist, dass Jesus Christus tatsächlich für meine Sünden am Kreuz gestorben ist. Ich selbst bin ein Sünder und wäre auf ewig verloren, wenn Jesus mir nicht meine Sünden durch seinen Tod am Kreuz nähme. Das kann ich im Glauben annehmen. Damit hat der Glaube einen knallharten Realitätsbezug: Meine Sünden sind real. Jesu Tod am Kreuz ist ein historisches Faktum. Dass er dort stellvertretend für meine Sünden starb, ist eine Tatsache. Und auch die Vergebung der Sünden durch den Glauben ist Wirklichkeit. Es handelt sich um objektiv wirksame und erfahrbare Wahrheit. Und genau deswegen ist dieser Glaube Mittel- und Ausgangspunkt für mein komplettes Leben. Das mag für Menschen widersinnig, ja, geradezu grotesk sein, die meinen, Glaube und Wirklichkeit seien zwei Paar Schuhe. Doch das ist nicht die Wahrheit. Durch meinen Glauben an Jesus Christus bin ich kein religiöser Utopist sondern dankbarer Realist.

Jesus bittet den Vater: Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit. Wie du mich gesandt hast in die Welt, so sende ich sie auch in die Welt. Ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie geheiligt seien in der Wahrheit.
Aus Johannes 17

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus

Die besten Wünsche zum Geburtstag

Gerhard Bl.	01.02.	Gabriel B.	22.02.
Helmut W.	01.02.	Marina W..	23.02.
Lenny K.	05.02.	Eleasar E.	23.02.
Irene R.	07.02.	Emanuel V.	27.02.
Regina V.	19.02.	Anna Bl.	28.02.

**Denn des Menschen Sohn ist gekommen,
selig zu machen, was verloren ist.** Matth.18,11

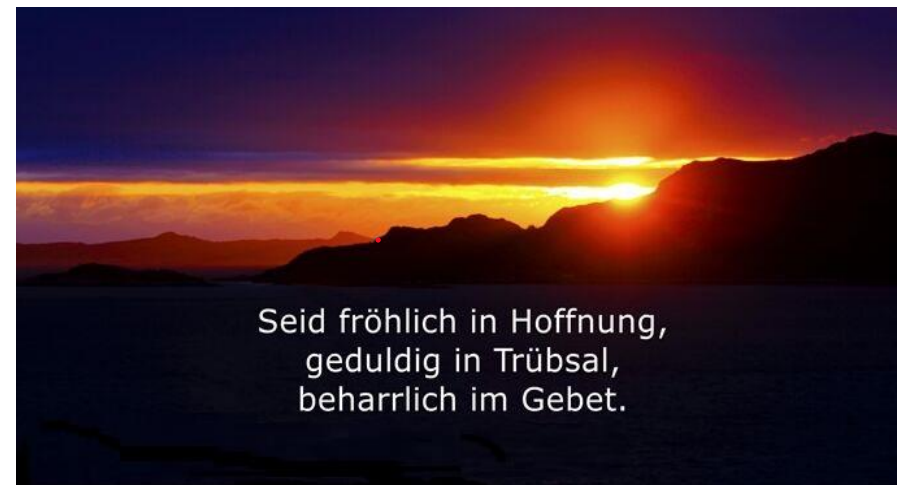
Die Tür zum Himmel

In seinem Buch „Gott sorgt für dich“ berichtet der Autor W.B. Knight von dem Begräbnis des weithin bekannten Bibellehrers und Autors F.B. Meyer: „Selten hat London eine solche Beerdigung wie die von F.B. Meyer erlebt. Keine Spur von Trauer oder Schmerz. Die vorgelesenen Bibeltexte handelten alle von der Hoffnung der Christen auf das ewige Leben, und gesungen wurden Auferstehungslieder. Als die Orgel gegen Ende des Gottesdienstes das letzte Stück beginnen wollte, standen alle auf, um mit gesenktem Haupt auf den Auszug aus der Kapelle zu warten. Zur allgemeinen Überraschung spielte die Orgel das triumphale ‘Halleluja’ von Händel. Welche Musik könnte angemessener sein! Ein treuer Streiter Christi ging in die Herrlichkeit seines Königs ein.“

Viele Menschen werden beim Gedanken an den Tod von Angst geplagt. Der Tod wird als die tragischste aller menschlichen Erfahrungen angesehen und von daher auch gerne totgeschwiegen. Dürfen Christen keine Trauer zeigen, wenn ein lieber Mensch sie verlässt? Selbstverständlich. Auch der Herr Jesus hat am Grab eines Freundes Tränen vergossen und niemanden wegen Tränen der Trauer getadelt. Es ist schmerzhaft, Abschied von lieben Menschen zu nehmen. Die Umstände, die das Sterben begleiten, sind oft schwer zu ertragen. Es kann sogar passieren, dass der Glaube ins Wanken gerät, wenn der Blick auf die vor uns liegende Herrlichkeit zeitweise verloren geht. Aber im Gegensatz zu denen, die es versäumt haben, ihre Zuflucht beim Retter Jesus Christus zu suchen, erwartet den Christen ganz sicher die himmlische Herrlichkeit und der Tod ist für ihn wie das Eintreten durch eine Tür dorthin.

So sind wir denn allezeit getrost und wissen: solange wir im Leibe wohnen, weilen wir fern von dem Herrn; denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen. Wir sind aber getrost und haben vielmehr Lust, den Leib zu verlassen und daheim zu sein bei dem Herrn. Darum setzen wir auch unsre Ehre darein, ob wir daheim sind oder in der Fremde, dass wir ihm wohlgefallen. Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, damit jeder seinen Lohn empfangen für das, was er getan hat bei Lebzeiten, es sei gut oder böse.

Gebet bewegt den starken Arm Gottes



Seid fröhlich in Hoffnung,
geduldig in Trübsal,
beharrlich im Gebet.

Termine unter der Woche			
donnerstags ab 20:00: Gebetsabend in den Gemeinderäumen			
freitags von 17:30-19:00 Uhr: Jungschar (8-12 Jahre)			
freitags ab 19:30 Jugendkreis (ab 15 Jahre)			
Feb.	Tag	Gottesdiensttermine und Sonstiges	Beginn
4	Sa	BU	09:30
5	So	Gottesdienst, Predigt: Daniel Janzen anschließend gemeinsames Mittagessen	10:00
11	Sa	Männerfrühstück	08:30
12	So	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Helmut Wiebe	10:00
14	Di	Frauenabend. Thema: „Valentinstag mal anders- wir feiern die Liebe Gottes!“	20:00
19	So	Gottesdienst Predigt: Wolli Krein	10:00
26	So	Gottesdienst Predigt: Guntram Guldner	10:00